

- 1) Öffnen: [www.beate-lessmann.de/lesen/hoeren-und-mitlesen/kindertexte-4-schuljahr](http://www.beate-lessmann.de/lesen/hoeren-und-mitlesen/kindertexte-4-schuljahr) oder:
- 2) Suchen und anstellen: Jamba und seine Freunde (Fynn)
- 3) Mit dem Zeigefinger den Text verfolgen und leise mitlesen
- 4) Mit dem Zeigefinger den Text verfolgen und halblaut mitlesen
- 5) So oft lesen, dass du den Text alleine lesen kannst



## **Jamba und seine Freunde**

### **1. Kapitel: Die Wette**

Jamba lebte in einer kleinen Stadt nahe an der Küste Es Portos. Er hatte drei Freunde Joris, Gibi und Karl.

Sie machten jeden Tag was zusammen. Und an diesem Tag gründeten sie einen Club, nur leider hatten sie auch Feinde, die auch einen Club hatten.

Die beiden Clubs machen eine Wette. In einer Höhle war ein sehr großer Kristall: Wer ihn als Erstes gefunden hat, durfte seinen Club, an der Stelle, wo er war, behalten.

Jamba sagte: „Die Wette gilt.“ Jambas Gruppe ging weit in den Wald hinein, und alle konnten sich nicht mehr orientieren. Plötzlich kamen sie an eine hohe Klippe, wo keine Brücke war. Jamba sagte: „Wir müssen wohl eine zehn Meter hohe Brücke bauen. Sie legten los.“

In der Zeit, wo Jambas Gruppe gebaut hat, ist die andere Gruppe schon lange über die Klippe hinweg. Sie näherten sich der Grotte und suchten nach dem Kristall.

Jambas Gruppe ging nun über die Brücke, und sie war aber nicht gerade stabil, und Jamba krachte ein. Im letzten Moment konnte Karl ihn mit der Hand packen. Alle waren heil angekommen, und sie waren auf dem Weg zur Grotte. Als sie angekommen waren, haben sie gemerkt, dass der Kristall schon weg war.

Karl sagte: " Sie haben den Kristall schon."

### **2. Kapitel: Die Rückkehr**

Sie sind den ganzen Weg umsonst gegangen und mussten sie noch einholen. Nach zwei Stunden waren sie an einer Brücke angelangt. Gegenüber war die andere Gruppe. Der Anführer sagte: „Auf Wiedersehen!“ Er schnitt das Seil von der Brücke ab, und die Brücke fiel runter. Sie hatten noch 50 Meter vom Seil übrig und kletterten die Klippe runter.

Als sie unten waren, bekamen sie langsam Frust. Sie mussten ja die ganze Schlucht auf der anderen Seite wieder hochklettern. Endlich waren sie angekommen und konnten weitergehen. Sie kamen schwitzend bei den anderen an, und die anderen sagten nur: „Auch schon da? Schon gut, ihr dürft euren Club hier behalten.“

### **3. Kapitel: Der Streich**

Jambas Gruppe bildete einen anderen Club, der am Strand lag. Sie nahmen sich den Grill von Jamba mit und grillten abends am Wasser. Doch plötzlich kam eine riesige Fischherde und Karl sagte: „Was hat das zu bedeuten?“ Sie holten Taucheranzüge von Jamba und tauchten los. Alle sahen eine riesige Unterwasserstadt, die sehr toll mit gelb-orangen Lichtern beleuchtet war.

„Das war ein Anblick“, dachte Jamba. Aber Jamba fragte sich immer noch, was hat die Fischherde zu sagen.

Karl vermutet, dass die Fische ferngesteuert waren. Sie haben sich nämlich so komisch bewegt.

Alle tauchten wieder hoch und sagten: „Die Fische waren 100 Prozent ferngesteuert. Das ist ein Streich, irgendjemand will uns ärgern.“

Sie fuhren durch ganz Es Porto und fanden niemanden. Ganz plötzlich sahen sie einen Mann, aber er hat sich so komisch verhalten. Sie gingen dem Mann unauffällig hinterher. Er hatte eine Steuerung, wahrscheinlich für die Fische.

### **4. Kapitel: Erwischt**

Sie folgten dem Mann jetzt mit Fahrrädern. Er fuhr Richtung Grotte, und Jamba überholte den Mann und sagte: „Stehen bleiben! Warum haben Sie uns einen Streich gespielt?“

„Weil ich das cool finde“, sagte der Mann.

Jamba sagte zu Karl: „Hol die Polizei!“

Innerhalb von zwei Minuten kam die Polizei. Der Mann wurde verurteilt wegen schlechten Verhaltens mit 500€ Geldstrafe.

Autor: Fynn

Schreibkonferenz: Bendix